

Konzeption 2020

Einleitung

Der Hort ist eine sozial- und freizeitpädagogische Einrichtung für die Grundschul Kinder. Diese Konzeption beschreibt die detaillierte Arbeit in unserem Hortzentrum und ist eine Information und ein Leitfaden für die pädagogischen Fachkräfte.

„Der Motor für die Entwicklung der Kinder im Grundschulalter sind ihre sozialen Beziehungen. Die Gruppen- und Freundschaftserfahrungen der Kinder im Hort sind prägend für ihr Sozial- und Bindungsverhalten. Kinder brauchen Gleichaltrige für ihre Identitätsentwicklung. Kinder gestalten ihren Tag eigenständig und flexibel. Das Angebot des Hortes entspricht dem Recht der Kinder auf freie Gestaltung von Raum und Zeit. Der Hort ermöglicht den Kindern ein ganzheitliches, an ihrer Lebenswirklichkeit orientiertes Lernen. Jedes Kind soll sich geborgen fühlen. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen gemeinsam Kinder und Eltern bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien und neuen Alltagsroutinen und kooperieren miteinander. Die inklusive Pädagogik ist ein Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Wertschätzung der Verschiedenheit in der Bildung und Erziehung ist.“

Bildungskonzeption für 0-10jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern, 2010



Inhaltsverzeichnis

1. Die Stadt Waren (Müritz) und das Wohngebiet Waren West
2. Umfeld und Netzwerk
3. Aufgaben des Trägers zur Sicherung von Hortplätzen
4. Kapazitäten, Struktur und Räume
5. Räume, Personal und die Anzahl der Kinder
6. Das Hortkind
7. Verpflegung
8. Tagesablauf
9. Der besondere Raum „die Außenanlage“
10. Aufgaben der pädagogischen Fachkraft
11. Ziele und Aufgaben in der pädagogischen Arbeit
12. Qualitätskriterien für die Arbeit im Hort
13. Voraussetzungen und Aufgaben der stellvertretenden Leitung
14. Aufgaben der Leitung
15. Kooperation mit der Grundschule „Käthe Kollwitz“
16. Erziehungsberechtigte und Elternarbeit
17. Abschlusswort
18. Anlagen
19. Gesetzliche Grundlagen

1. Die Stadt Waren (Müritz) und das Wohngebiet Waren-West

Der Träger des Hortzentrums Waren-West ist die Stadt Waren (Müritz). Die Stadt mit ca. 21.600 Einwohnern besteht aus einem südlichen, östlichen und westlichen Wohngebiet. Unser Wohngebiet Waren West, bestehend aus Siedlungshäusern (zwischen den Weltkriegen gebaut) und einem Neubaugebiet, entstand während der Siebziger und Achtziger Jahre. Mit der Eröffnung des Gesundheitshotels „ Kurzentrum Waren (Müritz) im Juni 2013 erfüllt unsere Stadt alle Anforderungen zur Anerkennung des Kurprädikats „staatlich anerkanntes Heilbad“.

Mit dem Bau der Siedlungshäuser in den dreißiger Jahren, entstand in den späten 60iger Jahren das erschlossene Wohngebiet mit ca. 6400 Einwohnern gegenwärtig. Zwei Kindertagesstätten, eine Grundschule, die Regionale Schule, das Sonderpädagogische Förderzentrum bilden die Rahmenbedingungen für Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Nach vielen Gesprächen zwischen Bürgermeister, Schulleiter und Politiker werden in den nächsten Jahren weitere Baumaßnahmen mit dem Ziel für mehr und qualitativ bessere Räume, durchgeführt.

„ Das Stadtgebiet Waren-West weist auf Grund der engen mehrgeschossigen Bebauungsstrukturen sehr hohe Bevölkerungsstrukturen auf. Hier konzentrieren sich soziale Spannungsfelder. In diesen Haushalten leben überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche. Auf Grund der sozioökonomischen Entwicklung und Beseitigung noch vorhandener Problemlagen und städtebaulicher Mängel besteht weiterhin Handlungsbedarf. Dazu zählt insbesondere die Aufwertung noch ungestalteter Außenanlagen / Freiflächen am Hortzentrum und an der Turnhalle an der Hans-Beimler-Straße.

Handlungsfelder:

- Verbesserung städtischer Infrastruktur in Bereichen Soziales und Bildung unter Berücksichtigung demografischer Veränderungen und der Integration
- Sicherung, Sanierung und Ausbau der Bildungsräume
- Optimierung der Schulkinder durch Bereitstellung weitere Hortplätze.“

Integriertes Stadtentwicklungskonzept – 3. Fortschreibung Januar 2015

2. Umfeld und Netzwerk

Das Hortzentrum befindet sich mitten im Wohngebiet, umgeben von Neubauten, Einkaufsmöglichkeiten, Ärztehaus und liegt ca. 500m nördlich zur Müritz. Seit 2014 steht das Schmetterlingshaus der WOGewa in unmittelbarer Nachbarschaft. Es ist eine Begegnungsstätte für alle Altersgruppen. Wir unterstützen uns gegenseitig bei Projekten und besuchen Veranstaltungen. Eine gelungene Partizipation. Zum 6. Mal in Folge führen wir mit der Familie Carey und dem Schmetterlingshaus ein Englisch Camp durch. Ein Projekt bei dem die Kinder über eine Woche englisch üben, basten, sporteln und singen. Mit Gästen aus Amerika, die engagiert uns durch den Tagesablauf führen.

Mit den umliegenden Kitas sind wir vertraut. Jährlich besuchen die „neuen“ Kinder unsere Einrichtung. Grundschule und Hort arbeiten auf der Grundlage des Kooperationsvertrages. Während der Ferien nutzen wir regelmäßig die Angebote des Müritzeum. Umweltpädagogen führen durch wissenschaftliche Projekte. Unsere kleine Stadt liegt allen am Herzen, aus diesem Grund erleben wir historische Häuser, andere naturnahe Bereiche, gern mit den Kindern. In unserem Wohngebiet befinden sich Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen. Das sind mehrere Möglichkeiten zum Einkaufen. Die Bewohner leben gern in der Siedlung und inzwischen ziehen junge Familien nach. Wege zum Volksbad und Kameruner Wald liegen von unserer Einrichtung 10-15 Laufminuten entfernt.

3. Aufgaben des Trägers zur Sicherung von Hortplätzen

In der Westsiedlung der Stadt Waren (Müritz) befindet sich die Grundschule „Käthe Kollwitz“. Hier lernen die Kinder von der ersten bis vierten Klasse gemeinsam mit Kindern aus Diagnoseförder- und Leserechtschreibklassen. In der gemeinsamen Gestaltung eines Lebens- und Lernraumes mit den Kindern ist der Hort eine sozial- und freizeitpädagogische Einrichtung. Der Träger bietet den Familien Fachpersonal, Raum, Ausstattung und Finanzierungen für Projekte. Der Träger kontrolliert die Einhaltung der Absprachen und führt eine kollegiale Personalführung.

4. Kapazitäten, Struktur und Räume

Die Betriebserlaubnis wird seit 2017 jährlich erteilt und verändert mit der Begründung, dass die Kapazität überdurchschnittlich hoch liegt.



5. Raum Personal und Kinderanzahl vom Schuljahr 2018/2019

- 1. Klassen 88 Kinder mit 4 Erzieher (1 Springer) 4 Räume
- 2. Klassen 82 Kinder mit 4 Erzieher (1 Springer) 3 Räume
- 3. Klassen 70 Kinder mit 4 Erzieher (1 Springer) 3 Räume
- 4. Klassen 44 Kinder mit 2 Erzieher 3 Räume der GS

Das Haus hat insgesamt 10 Gruppenräume. Zuzüglich einen Speiseraum, Erzieher- und Büroraum und auf zwei Etagen eine Toilettenanlage für Mädchen und Jungen. Zusammen sind es 800m² Raumfläche. Seit dem Schuljahr 2017 nutzt der Hort Räume in der Schule für die Betreuung der Kinder vierter Klassen.

Die Gruppenräume werden jährlich gewechselt. Jede Altersgruppe bildet eine Teamgruppe und die Räume liegen aneinander. Die Außenanlage bietet Raum zum Spielen und Verweilen auf einer Fläche von über 8000m² mit ganz verschiedenen Spielgeräten. Räume für den kreativen Bereich und weitere sportliche Geräte wie Roller, Fun Racer sind offene Bedarfe. Raumbedarfe für Rückzugsmöglichkeiten und Funktionsräume sind offen.

6. Das Kind

„Die Kinder erleben im Hort die Zeit gestaltbar, beziehungsintensiv und erfahrungsstimulierend. Die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Handeln wird durch das Recht der Kinder auf freie Entscheidung und Wahlmöglichkeit der Gestaltung ihres Tagesablaufs im Hort unterstützt.“

Bildungskonzeption für 0-10 jährige Kinder in M/V

Die Kinder wollen miteinander spielen, lernen und sich miteinander verständigen. Sie lernen zunehmend gemeinsam Lösungen zu finden. Der Erzieher beobachtet, unterstützt die Kinder beim Entwickeln eigener Ideen. Er führt die Kinder durch Impulse und achtet auf eine gute Atmosphäre. Die Versorgung mit Essen und Trinken muss gewährleistet werden. Bei Erkrankungen brauchen die Kinder Hilfe, die Eltern sollen frühzeitig informiert werden.

7. Verpflegung

Das Mittagessen wird durch die Firma uwm Kulinaria GmbH & Co KG gereicht. Die Eltern schließen einen persönlichen Vertrag, der Träger hat einen Vertrag, für die Organisation, Abläufe und ihm wichtige inhaltliche Schwerpunkte. Das Mittag kostet durchschnittlich 3,59 €. Für die Vesper sind die Familien verantwortlich. Anzuregen ist eine zentrale Versorgung, vor dem Hintergrund, dass Essen regelmäßig für alle Kinder vorzuhalten insbesondere nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Auf Grund der hohen Anzahl während der Mittagszeiten, essen zwei Gruppen der dritten Klasse in der Schule. Gegenwärtig werden insgesamt ca. 260 Essen in der Zeit von 12.00 Uhr-14.00 Uhr verabreicht.

Alle Mitarbeiter essen mit den Kindern und nehmen sich die Zeit mit Ihnen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Es ist immer mindestens ein Mitarbeiter im Speiseraum und organisiert mit den Kindern **gemeinsam** die Sauberkeit und Ordnung.

8. Tagesablauf

„Die Kinder gestalten ihren Tag mit zunehmendem Alter eigenständig und flexibel, möglichst frei von Raum und Zeit.“

Bildungskonzeption für Obis 10jährige Kinder in M/V

Auf Wunsch der Eltern holen pädagogische Fachkräfte Kinder der ersten Klassenstufe aus der Schule ab. Eine Dienstleistung, die der Hort zusätzlich erbringt. Nach unserer Einschätzung können die Kinder nach den Winterferien allein gehen. Auf dem Weg zum Hort lernen die Kinder sich an die Verkehrsordnung zu halten. Es gibt Regeln, die überschaubar sind und ggf. kontrolliert werden.

Ab 12.00 Uhr wird das gemeinsame Mittagessen im Speiseraum eingenommen.

Die Lernsituationen (Hausaufgaben) werden mit gesonderten Zielen entsprechend der Altersgruppen erledigt.

(siehe Anhang)

Während der gemeinsamen Vesperzeit am Nachmittag essen die Kinder ihre mitgebrachten Speisen und trinken Tee. (ohne Zucker) Dabei nutzen alle Kinder das Geschirr des Hortes. Vielfältige Spiel-, Sport- und Freizeitangebote gestalten die Kinder mit. Mit Musik, Spiel und gemeinsames aufräumen organisieren die Erzieher die Aufgaben wie zum Beispiel; Nachmittagsgeschirr in der Küche reinigen, Handtücher und Waschlappen in die Wäsche bringen, Ordnung und Sauberkeit der Kleidung und den Wechselschuhen in den Garderoben halten und Spielmaterialien in die dafür vorgesehenen Container bringen. Gemeinsam lassen wir den Tag ausklingen. Ab 16.00 Uhr werden die Kinder an den Spätdienst übergeben. Die Übergabe erfolgt schriftlich und persönlich. Der Spätdienst informiert rechtzeitig über den Aufenthalt (bei guten Wetter auf dem Spielplatz).

Ab der Klassenstufe 3 entscheiden die Kinder überwiegend selbst, ob sie spielen, Hausaufgaben machen oder sich draußen aufhalten. Dementsprechend teilen sich die Mitarbeiter auf. Die Kinder dürfen auch zeitweilig ohne Augenschein der Erzieher tätig sein. Eine Hausordnung regelt die Notwendigkeiten und Erfordernisse für die Kinder und Erzieher, um einen geregelten Tagesablauf zu gewährleisten. Familien erfahren, dass Kinder auch mal Ferien vom Hort brauchen.

Öffnungszeiten

während der Schulzeiten 5:45 Uhr - 7:45 Uhr / 10:00 Uhr-18:00 Uhr

während der Ferien nach **persönlicher** An- und Abmeldung.

Schließzeiten sind während der Weihnachtsferien, 1 Tag nach „Christi Himmelfahrt“

9. Der besondere Raum - Außenanlage

„Das Außengelände soll nach den vielfältigen Bewegungs- und Lernmöglichkeiten unter Beachtung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern gestaltet werden. Hier gibt es naturnahe Bereiche, die kreatives und experimentelles Spiel zulassen.“

Bildungskonzeption für 0 bis 10jährige Kinder in M/V

Die Spielflächen laden zum Spielen an den Geräten und naturnahen Bereichen ein. Unsere Kinder halten sich in der Sandkiste, auf dem selbst erschlossenen Bolzplatz und versteckt auf dem Gelände auf. Je nach Alter und persönlichen Voraussetzungen können Kinder sich selbst beschäftigen zwischen 20 Minuten und einer Stunde. Alle pädagogischen Fachkräfte sind aufmerksam allen Kindern gegenüber. Das Zusammenspiel mit den Kindern wird ausdrücklich gewünscht. Auf Konflikte, Anfragen und Probleme der Kinder geht die Fachkraft emphatisch ein.



10. Aufgaben der pädagogischen Fachkraft

Beim Spielen nutzt die Fachkraft die Beobachtung, das gemeinsame spielen und regt zu neuen Ideen an.

„Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als verlässliche Begleiter des Kindes. Sie wirken motivierend, bieten Anregungen und Orientierungshilfen und sind selbst Vorbild. Sie begreifen sich selbst als Lernende. Sie handeln verantwortlich, wertorientiert und sind konfliktfähig. Die Pädagogischen Fachkräfte sind in der Lage, das soziale Miteinander von Menschen verschiedener Kultur- und Sprachgruppen zu fördern und tragen dazu bei, dass sich im Team, unter den Kindern und der Familien Toleranz, Empathie und Kooperationsfähigkeit entwickeln. Sie sind kompetent, kollegial und arbeiten interprofessionell mit anderen zusammen.“

Die Anzahl der Mitarbeiter richtet sich nach der Anzahl der Kinder. „Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe stellt für die unmittelbare pädagogische Arbeit unter Berücksichtigung sozialer und sozialräumlicher Gegebenheiten sicher, dass die Fachkraft durchschnittlich 22 Kinder im Grundschulalter fördert.“

Kindertagesförderung in M/V

Alle Klassenstufen bilden eine Teamgruppe. Vierzehntägig finden Dienstberatungen statt, an der alle Mitarbeiter teilnehmen. Inhalte der Besprechungen sind:

- Organisatorisches planen
- Reflektion unserer Arbeit und der Suche nach Lösungen und Veränderungen
- Zusammenarbeit mit dem Netzwerk (Eltern, Schule, Träger, Bildungseinrichtungen, Fachkräften)
- Fallbesprechungen
- Aufgaben absprechen
- Gegenseitige Unterstützung geben
- Pädagogische Fachkraft und Leiterin müssen sich regelmäßig über Besonderheiten informieren

In der Regel hat jeder Erzieher mindestens 1 Stunde pro Tag Zeit für die eigene persönliche Vorbereitung seiner Arbeit. Für den Fall, dass der Erzieher freie Zeiten zur Verfügung hat müssen weitere Aufgaben zwischen Mitarbeiter und Leitung abgesprochen werden.

Der pädagogischen Fachkraft obliegt die Aufgabe, die ihr anvertraute Kinder zu begleiten und zu führen. Diese achtet auf die Einhaltung des Tageablaufs, geht auf die individuellen Besonderheiten des Kindes ein. Aus den aktuellen Beobachtungen, Gesprächen mit den Kindern und den Reflektionen im Team werden die Projekte (freitags von 14.00-15.30 Uhr) geplant. Die Planungen werden an die Leiterin frühzeitig übergeben. Gruppenübergreifende Projekte sind erwünscht.



Die Chance, gemeinsam Neues auszuprobieren und dabei Stärken von Kindern zu beobachten, ist uns bewusst und führt zum besseren Umgang miteinander.

„Den pädagogischen Fachkräften gelingt es:

- Ausgrenzung und Benachteiligung von Kindern zu vermeiden
- Integration von Kindern mit Behinderung zu ermöglichen
- Förderbedarfe der Kinder zu erkennen

Den Kindern die Möglichkeit zu geben, zu lernen, wie gegenwärtige und auch zukünftige Situationen gemeistert werden können und Verantwortung zu übernehmen, ist oberstes Ziel der pädagogischen Arbeit der Fachkräfte im Hort.“

Bildungskonzeption der 0 bis 10jährigen Kinder in M/V



11. Ziele und Aufgaben in der pädagogischen Arbeit

- Möglichkeit, dass Kinder zeitweilig andere Gruppen besuchen, um miteinander zu spielen und führen Projekte gruppenübergreifend durch. Ab der Klassenstufe drei organisieren wir die Gruppen Arbeit offen. Zunehmend entscheiden Kinder eigenständig wo, wie und mit wem sie sich aufhalten.
- Unterstützung der Kinder bei der Bewältigung von Anforderungen des Schulalltags, Entwicklung der Lernbereitschaft, aktive Unterstützung während der Lernsituation.
- Vielfältige Freizeitangebote anbieten, die den Lernwillen unterstützen, auf einer freiwilligen Basis.
- Freitags werden Projekte im Rahmen von vier Wochen geplant, in Absprache mit den Kindern und erfreuen sich großer Beliebtheit.
- Jahreszeitliche Höhepunkte wie das Sommer- und Herbstfest sind inzwischen Tradition.
- Die Befähigung zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere.
- Stärkung der Selbstständigkeit der Kinder zu befördern und vielfältige Lebens- und Lernerfahrungen in der Gruppe ermöglichen.
- Führung von Praktikanten



Ohr zu haben, zuzuhören und die Kinder befähigen, untereinander nach Lösungen zu suchen

- gemeinsame Erlebnisse schaffen Vertrauen, Impulse geben durch Naturmaterial, Bausteine, Kreide, Stifte, Wolle den Kindern und zur Verfügung stellen
- Netzwerke wie das Schmetterlingshaus, Müritzeum, die naturnahen Bereiche im Wohnumfeld und Ausflüge werden aktiv genutzt
- Polizei, der Rettungsdienst, das Rathaus, die Historie unserer Stadt, werden lebhaft in die Arbeit einbezogen
- Elternabende werden genutzt für Fachbeiträge (Gesundheitsamt, Polizei, Familienberatung)
- tägliche Beobachtung der Kinder, ein Portfolio führen, in Erfahrungsaustausch mit den Kollegen gehen und Verständigung und weitere Absprachen mit der Leitung durchführen
- durch Sport, Bewegung schafft der Erzieher einen Ausgleich zum Schulalltag
- eine gesunde Lebensführung bestimmt den Tagesablauf im Hort

12. Qualitätskriterien für die Arbeit im Hort

„ Zur Qualitätsverbesserung wird eine externe Fachberatung kontinuierlich genutzt. Die Zusammenarbeit im Team ist geregelt und miteinander vereinbart. Die Zusammenarbeit der Fachkräfte ist bestimmt von gegenseitigem Respekt, Achtung und Wertschätzung.“

Bildungskonzeption der 0 bis 10jährigen Kinder in M/V

Die Fachberatung wird mit dem Institut der Hochschule Neubrandenburg, in Vertretung Frau Schwarz, organisiert. Die Themen werden zwischen von Leitung und Team abgestimmt. Die Grundlage der Zusammenarbeit gestaltet sich mit dem Anspruch von Wertschätzung und Akzeptanz. Dabei gilt es, die eigenen Positionen und Ziele hin zu einer gemeinsamen Grundposition sich zu verständigen.

Das Wohl des Kindes steht für uns an oberster Stelle. „Scheint das Wohl des Kindes gefährdet, handeln wir gemäß unserem Schutzauftrag, indem wir das Jugendamt (ASD) des LK MSE zur Beratung und Unterstützung hinzuziehen und das Gespräch mit dem Kind und den Personensorgeberechtigten suchen.“ Die Vereinbarung zwischen Jugendamt und dem Träger ist geregelt durch Ansprechpartner und Aufgaben.

§ 8a SGB VIII und 72a SGB VIII 72a SGB VIII

Das erweiterte Führungszeugnis aller Mitarbeiter liegt aktuell vor. Herr Block und Frau Dielenberg, zwei unserer pädagogischen Fachkräfte, haben eine Qualifizierung für Fachkräfte im Kinderschutz absolviert. Sie stehen unserem Team bei Fragen zum Kindeswohl beratend zur Seite.

Für Fort- und Weiterbildung stehen jeder pädagogischen Fachkraft 5 Arbeitstage zur Verfügung.

13. Aufgaben der stellvertretenden Leitung

Die Aufgaben der stellvertretenden Leitung sind festgeschrieben als Folge der hohen Kinderzahl und der Abläufe im Hort.

Voraussetzungen für eine gelingende Stellvertretung müssen erfüllt sein:

- Gute Chemie zwischen Vorgesetzten und Stellvertreter
- Übereinstimmung bei der Beurteilung der Aufgaben
- Ausreichende Information zur Ausführung von Arbeiten
- Autorisierung vor dem Team
- Genügend zeitliche Ressourcen für die Stellvertretung
- Angemessene Entlohnung
- Vertrauensverhältnis zwischen den Personen
- dem Träger und der Leitung unterstellt, den anderen Beschäftigten überstellt

Die Stellvertretung muss in das Aufgabengebiet der Leitung involviert sein, um im Vertretungsfall tätig zu werden. Wichtig ist eine gut durchdachte Informationsstruktur, um der Stellvertretung Sicherheit für eigene, qualifizierte Entscheidungen zu geben. Darüber hinaus nutzen Vorgesetzte Gelegenheiten, um Stellvertreter in ihrer Entwicklung zu fördern. Demgegenüber handeln Stellenvertreter immer im Sinne der Vorgesetzten gewährleisten die Kontinuität des Hauses und vermeiden Veränderungen.

Aufgaben

- Personal-und Organisationsverantwortung
- Vorbereitung der Dienstpläne
- Vorbereitung, Absprache und Durchführung der Dienstberatungen
- Ansprechpartner für alle Teammitglieder, fachliche Beratung und Begleitung der Arbeitsprozesse
- Konfliktwahrnehmung und Austausch mit der Leitung
- Verantwortlich für die Zusammenarbeit aller hauswirtschaftlicher Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister, Küchenpersonal und Reinigung

14. Aufgaben der Leitung

In der Reflektion der Leitungsarbeit in unserem Haus war folgendes Zitat zu lesen, welches die Aufgaben treffend beschreibt:

„Eine Leiterin braucht den Auftrag derjenigen, die sie eingesetzt haben, ebenso wie die Loyalität/ Identifikation der Mitarbeiter und sogar die Akzeptanz des Umfeldes. Die Tätigkeit von Leitungen ist gekennzeichnet durch:

- offene Zyklen (nicht grundsätzlich lösbare Probleme, ohne klaren Anfang und eindeutiges Ende)
- zerstückelter Arbeitstag
- verbale Kommunikation
- Fragen und Zuhören (zwischen Komplexität und Ungewissheit müssen Entscheidungen getroffen werden, bevor alle wünschenswerten Informationen verfügbar sind).“

Prott, R 2001 Qualität von Leitung

Struktur der Leitung

übergeordnete Stelle:

Trägervertretung, Frau Anja Dreier

direkt nachgeordnete Stellen:

alle pädagogischen Fachkräfte, der Hausmeister und anwesenden Personen in der Horteinrichtung

folgende Bereiche umfassen die Aufgaben der Leitung:

- die pädagogische Leitung und Betriebsführung
- die Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und Kooperationspartnern im Sozialraum
- die Organisationsentwicklung mit allen Beteiligten
- im Mittelpunkt stehen die Kinder und pädagogische Interaktionen, die den Kindern die notwendige Sicherheit und Geborgenheit vermitteln
- Reflektion der eigenen Führungsrolle
- die Beobachtung von Rahmenbedingungen und Trends und das Ziehen von Schlussfolgerungen für die eigene Einrichtung sowie die strategische Planung für das eigene Leitungshandeln
- fachliche und persönliche Führung der Mitarbeiter

- Bewerbungsgespräche
- Einweisung und Begleitung neuer Mitarbeiter
- Konfliktgespräche
- Teamsitzungen zum Austausch, zur Planung und fachlicher Fragestellungen

15. Kooperation mit der Grundschule „Käthe Kollwitz“

„Bildung, Erziehung und Betreuung sind eine gemeinsame Aufgabe zwischen Kindern, ihren Personensorgeberechtigten, den Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.“
Bildungskonzeption für 0 bis 10jährige Kinder in M/V

In diesem Zusammenhang besteht zwischen der Schule und Hort ein Kooperationsvertrag, der schriftlich verankert ist. Folgende Schwerpunkte sind u. a. geregelt:

- In Absprache mit dem Lehrer und Eltern werden Projekte vorbereitet und durchgeführt.
- Falls erwünscht, ist eine Zusammenarbeit mit den Elternvertretungen der Schulklasse, des Lehrers und des Erziehers zu favorisieren.
- Schulleitung und Hortleitung arbeiten zusammen, tauschen sich regelmäßig aus und sprechen sich in fachlichen Fragen ab.
- Weiterbildungen der Lehrer können vom Erzieher genutzt werden.
- Elternvertreter der Schule und des Hortes sind miteinander im Gespräch.
- Die Teilnahme bei Wanderungen, Klassenveranstaltungen, am Unterricht werden unterstützt.

16. Erziehungsberechtigte und Elternarbeit

„ Es ist unabdingbar, mit den Erziehungsberechtigten partnerschaftlich zusammenzuarbeiten und ihre Kompetenzen für die Bildung und Erziehung der Kinder aktiv zu nutzen. Sie haben das Recht auf Informationen über die Entwicklung und Interessen der Kinder.“

Bildungskonzeption für 0 bis 10jährige Kinder in M/V



Das sind einige Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit Eltern:

- Information über das pädagogische Konzept, Richtlinien der Lernsituation, Hausordnung, Aufnahmebedingungen für den Vertrag zwischen der Stadt Waren (Müritz)
- Informationen über Aushänge, persönliche Einladungen für Gespräche
- zweimal im Jahr organisierte Elternabende
- Bildung von Elternvertretungen und Nennung eines Elternratsvorsitzenden
- persönliche Gespräche mit Eltern zur Entwicklung des Kindes, zur Klärung von Fragen, Anregungen und Vorschläge



Kochen mit Gästen



Elternvertreter

Gemeinsam können wir diese Arbeiten besser meistern als jeder für sich allein.

Jedes Jahr verabschieden und begrüßen wir neue Kinder, Eltern und Freunde. Es ist ein Erfolg unserer Arbeit, dass die allermeisten Eltern mit unserer Arbeit sehr zufrieden sind und das trifft auf die gesamte Hortarbeit zu. Eine Feststellung, die uns stark macht und dessen wir uns nur öfter bewusst werden dürfen.

Wir sagen seit vielen Jahren, dass unsere Räumlichkeiten zu gering sind und stellen fest, dass es Auswirkungen auf unsere Arbeit hat. Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden Kinder der Grundschule Horträume nutzen. Dieser Herausforderung stellen wir uns heute schon mit der Erarbeitung von Strukturen.

Verpflichtende Aufgabe der Leitung ist, erfolgsorientiert zu handeln, zu leiten, zuerst sicherzustellen, dass die Mehrheit der Beteiligten den gleichen Erfolg will.

Sylvia Dingler
Leiterin des Hortzentrum Waren West

18. Anlagen

Lernsituation der Klassenstufen
Hausordnung, Ergänzung
Notfallplan
Belehrungen
schriftliche Information über das Infektionsschutzgesetz
schriftliche Information zur Zusammenarbeit mit den Eltern

19. Gesetzliche Grundlagen

Grundgesetz
Sozialgesetzbuch VIII
Schulgesetz M-V
Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in M-V
KiföG M-V